Räthsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufgehobene Ganten.

Niklaus und Adam Mollet] von Bietzwyl, Vogtey
Hanns Mollet Gerichtssäß] Bucheggberg.

Viktor Buchser ab dem Feldbrunnen, Vogtey Flum.

Ganten.

Der außer Land befindliche Leonz von Arx Georgen Sohn von Stüßlingen.

Joseph Lehmann Jakobs sel. Sohn sel. Kindern von Trimbach, Vogtey Gößgen.

Johann Keller Seiler von Oensingen, Vogt. Bächb,

Hanns Meyer, der sogenannte Hüttenhanns v. Stüßlingen, Vogt. Gößgen.

Urs Dietler ab dem Hauenstein, Vogt. Gößgen.

Auflösung des lezten Räthsels. Nichts.

Neues Räthsel.

Anmuthsvoll in Ton und Blick,
Wend' ich mich mit Heil und Glück
An die Herren auf den Thronen,
An die Menschen ohne Kronen.
Bin des Luftes nichtig Kind,
Und gleich meinem Vater Wind,
Bin dafür gekannt von allen,
Und doch werd' ich stets gefallen.
Tausend neue Wendungen
Wird man mich erfinden sehn,
Ganz nach den Verschiedenheiten
Von den Zeiten und den Leuten.
Aber lieben Leser mein,
Soll ich euch doch nützlich seyn
O so strebt mit allem Fleiße,
So zu seyn, wie ich euch heiße.